



Universität Augsburg
Medizinische Fakultät

**Verringerung gesundheitlicher
Ungleichheit: Entwicklung eines
Stufenplans zur gesundheits-politischen
Entscheidungsfindung**

Dr. Andreas Mielck, Helmholtz Zentrum München

Prof. Verina Wild, Ethik der Medizin

Universität Augsburg

MEDSOCIUM der DGMS 24. Juni 2025

Gliederung - Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit

Entwicklung eines Stufenplans zur gesundheitspolitischen Entscheidungsfindung

Sozial-epidemiologische Diskussion -> Andreas Mielck

- Einführung Sozial-Epidemiologie
- Gegenwärtige Herausforderungen
- Unser Vorschlag: Entwicklung eines Stufen-Plans

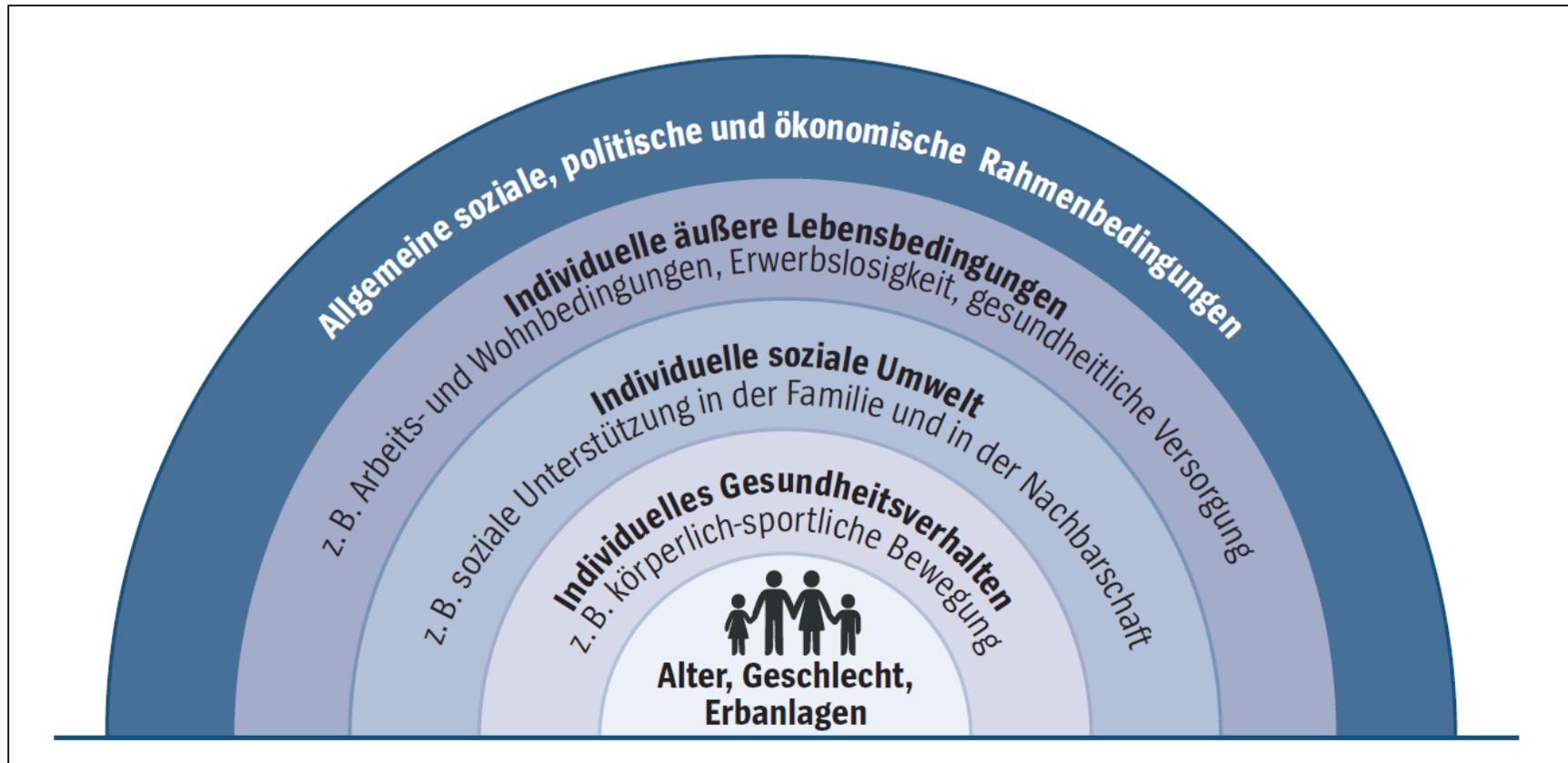
Die Rolle der Public-Health-Ethik -> Verina Wild

- (Agenda später)

Diskussion

- Unsere Fragen - Ihre Fragen

Regenbogen - Modell



Mielck A, Wild V [2022]: Soziale Ungleichheit und Gesundheit – von Daten zu Taten. *Gesundheit und Gesellschaft Wissenschaft*; 22 (1): 7-15.

Modell des sozial-epidemiologischen Ansatzes

BESCHREIBUNG der 'gesundheitlichen Ungleichheit'

Anwendung von Methoden der Epidemiologie
und der empirischen Sozialforschung



ERKLÄRUNG der 'gesundheitlichen Ungleichheit'

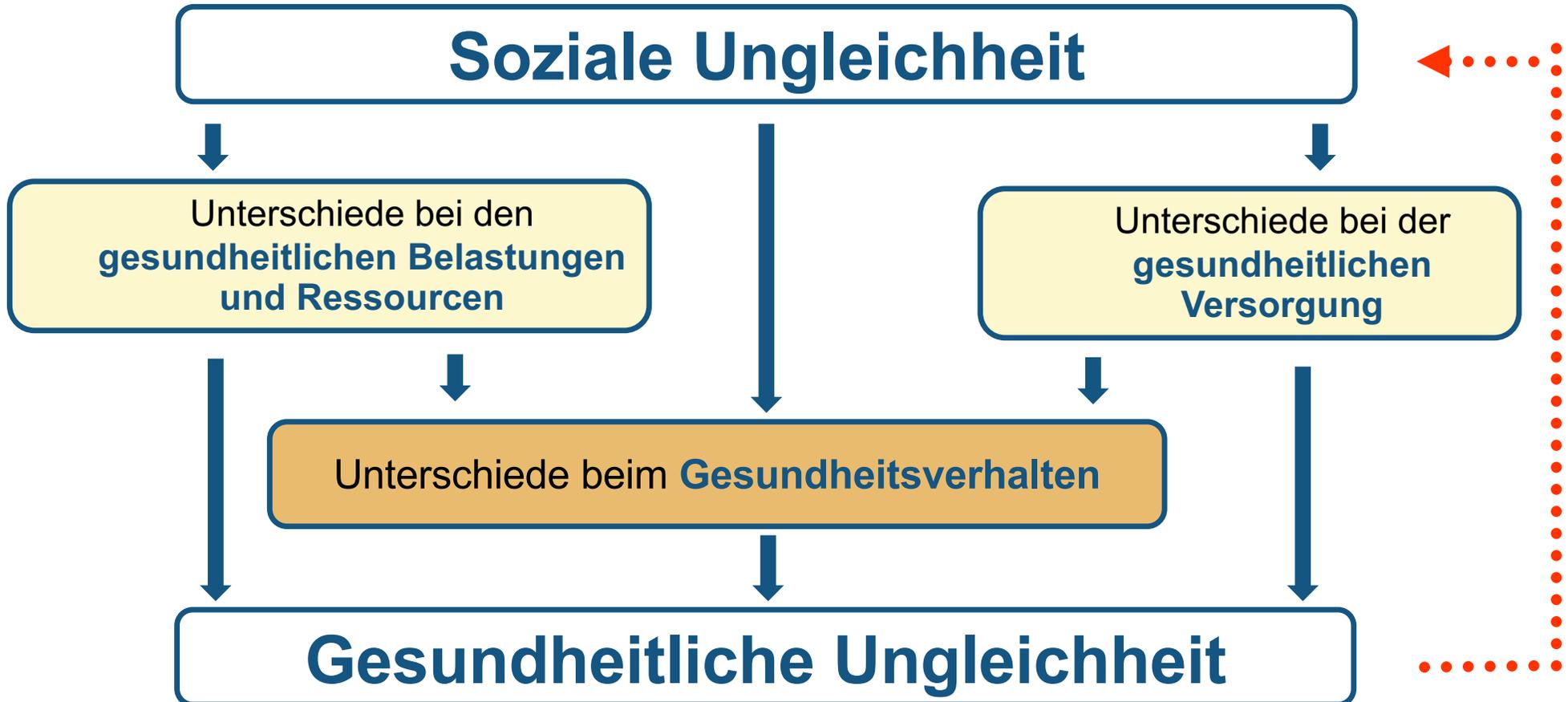
Integration von Ansätzen der Sozial-Medizin, Medizin-Soziologie,
Sozial-Psychologie, Gesundheits-Ökonomie etc.



VERRINGERUNG der 'gesundheitlichen Ungleichheit'

Entwicklung / Evaluation von Interventions-Maßnahmen
mit den Akteuren der gesundheitlichen und sozialen Versorgung

Erklärung der ‚Gesundheitlichen Ungleichheit‘



Ansatzpunkte für Sozial- und Gesundheitspolitik



Gegenwärtige Herausforderungen

Immer noch vor allem

- Reine Beschreibung der gesundheitlichen Ungleichheit

Unklare Zielsetzung

- (Un-)Gleichheit und / oder (Un-)Gerechtigkeit?
- Marmot-Dilemma?
- Kosten und Effekte?

To Do

- Entwicklung konkreter, praxisnaher Konzepte / Strategien zur Verringerung der Ungleichheit
- Evaluation der vorhandenen Maßnahmen
- Bessere Kooperation zwischen den wissenschaftlichen Disziplinen (Ethik, Gesundheits-Ökonomie, Politologie, etc.)

Unser Vorschlag

Entwicklung eines Stufenplans zur Integration

- der Public Health Ethik
- weiterer wissenschaftlicher Disziplinen (z.B. Gesundheits-Ökonomie)

Prüfung und Weiterentwicklung des Stufenplans gemeinsam mit Vertretern

- der sozial benachteiligten Personengruppen
- der gesundheitspolitischen Akteure

Empirische Analyse zu Art und Ausmaß der gesundheitlichen Ungleichheit

a) Ist diese empirische Analyse aus methodischer und inhaltlicher Sicht ‚aussagekräftig‘?

Ja ↓

Nein →

f

b) Ist der Handlungsbedarf bei dieser gesundheitlichen Ungleichheit ‚besonders groß‘?

Ja ↓

Nein →

g

c) Gibt es eine Interventionsmaßnahme, die mit ‚hoher Wahrscheinlichkeit‘ zu einer Verringerung dieser gesundheitlichen Ungleichheit führen würde?

Ja ↓

Nein →

h

d) Ist diese Interventionsmaßnahme aus ethischer Sicht ‚vertretbar‘?

Ja ↓

Nein →

i

e) Sind die zu erwartenden Kosten dieser Maßnahmen ‚angemessen‘, verglichen mit den zu erwartenden Effekten?

Ja ↓

Nein →

j

**Planung, Durchführung und Evaluation der Maßnahmen
zur Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit**

...und die Rolle der Public-Health-Ethik



Universität Augsburg
Medizinische Fakultät

Verringerung gesundheitlicher Ungleichheit: Entwicklung eines Stufenplans zur gesundheits-politischen Entscheidungsfindung

Dr. Andreas Mielck, Helmholtz Zentrum München

Prof. Verina Wild, Ethik der Medizin

Universität Augsburg

MEDSOCIUM der DGMS 24. Juni 2025

...und die Rolle der Public-Health-Ethik

- 1 Einführung
- 2 Kernbeitrag der Public-Health-Ethik: Das Normative im Empirischen
- 3 Beispiel
- 4 Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Sozialepidemiologie
- 5 Zum Hintergrund der Disziplin
- 6 Fragen

Einführung

Rolle der Public-Health-Ethik

- Sozial-epidemiologische Arbeit – von ethischen Werten durchdrungen
- Was kann eine „Public-Health-Ethik“ eigentlich (zusätzlich) leisten?
 - Was ist Public-Health-Ethik?
- Dank an Andreas Mielck für viele Jahre des gemeinsamen Dialogs!

Public Health Ethics section European Public Health Association

Ethics in public health

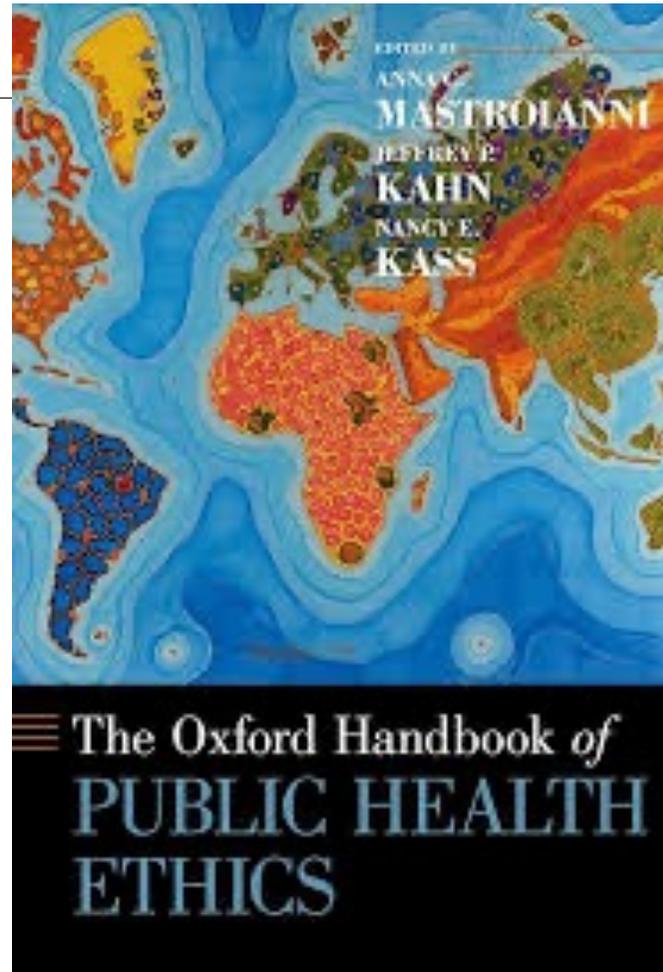


<https://eupha.org/ethics-in-public-health>

Case Book Public Health Ethics (Daniel Goldberg, Open Access)



https://coloradosph.cuanschutz.edu/docs/librariesprovider151/default-document-library/complete-oer-casebook-in-public-health-ethics-8_2023.pdf?sfvrsn=46da3fbb_2



<https://academic.oup.com/edited-volume/28138>

Kernbeitrag der Public-Health-Ethik

Bearbeitung der **ethisch-normativen** Fragen im Bereich Public Health

- **Welche Werte?** Ethische Werte, Ansätze, Theorien definieren und diskutieren
- **Wie abwägen?** Entscheidungen und Prioritäten abwägen und begründen

Kernbeitrag der Public-Health-Ethik

Das Normative im Empirischen

Empirische Aussagen in Public Health

- Basieren auf Zahlen, Fakten, Erhebungen
- Sind empirisch beschreibend
- Beschreiben einen Gegenstand / eine Situation, ohne zu bewerten

Beispiel: Frauen erkranken häufiger an Depression als Männer

Kernbeitrag der Public-Health-Ethik

Das Normative im Empirischen

Empirische Aussagen in Public Health

- Basieren auf Zahlen, Fakten, Erhebungen
- Sind empirisch beschreibend
- Beschreiben einen Gegenstand / eine Situation, ohne zu bewerten

Beispiel: Frauen erkranken häufiger an Depression als Männer

Ethisch-Normative Aussagen in Public Health

- Basieren auf Argumenten
- Sind ethisch wertend
- Können nicht mit Zahlen belegt werden

Beispiel: Die höhere Erkrankungsrate bei Frauen ist *ungerecht*

Beispiel: Pro und Contra Helmpflicht

Sollen Motorradhelme Pflicht werden?

Diskussion ist **empirisch** und **normativ**

Empirisch: Veränderung Morbidität, Mortalität

Normativ: Welche Werte? Wie abwägen?

Bild

Helmpflicht normativ

Welche Werte, philosophische Grundbegriffe?

- Solidarität/Solidarsystem, Verantwortung, Schutz des Lebens, Freiheit, Schutz anderer

Wie abwägen?

Pro / Contra

- Welche Argumente sprechen dafür/dagegen und wie sollte man sich entscheiden?

Prioritäten

- Maßnahme im größeren Kontext sehen – wären andere Maßnahmen wichtiger oder besser?

Kernbeitrag der Public-Health-Ethik

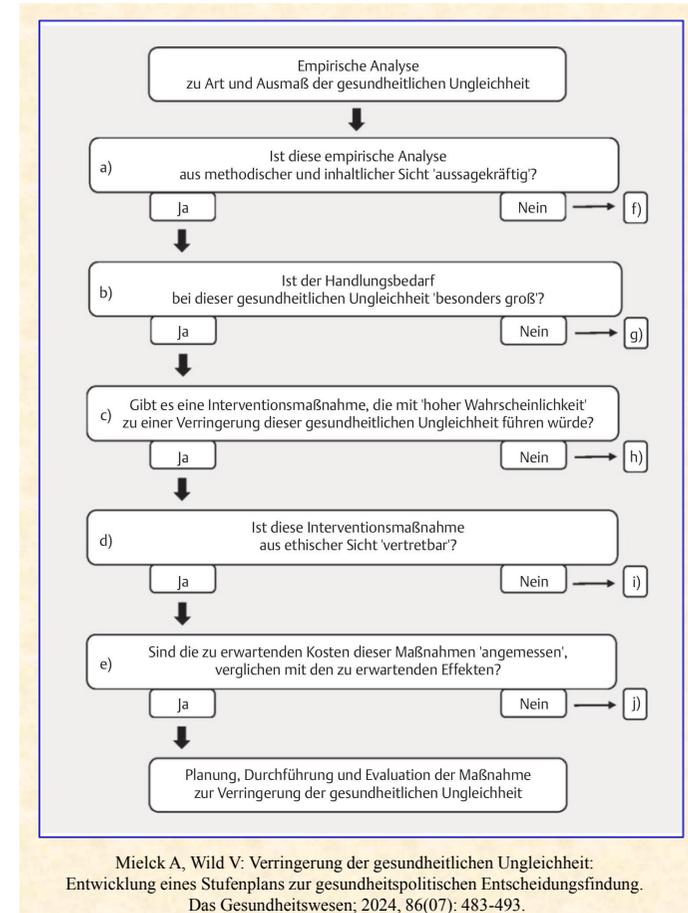
- Public Health und Sozialepidemiologie arbeiten meistens empirisch *und* normativ
- Public-Health-Ethik (als wissenschaftliche Disziplin und Praxis) macht den normativen Anteil sichtbar und geht hier in die Tiefe

Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Sozialepidemiologie

Beispiel Stufenplan

Rolle der Ethik:

- Sichtbarmachen, Einbringen und Diskussion der normativen Dimensionen
- Auf Integration von Ethik hinwirken, anstatt als „add-on“

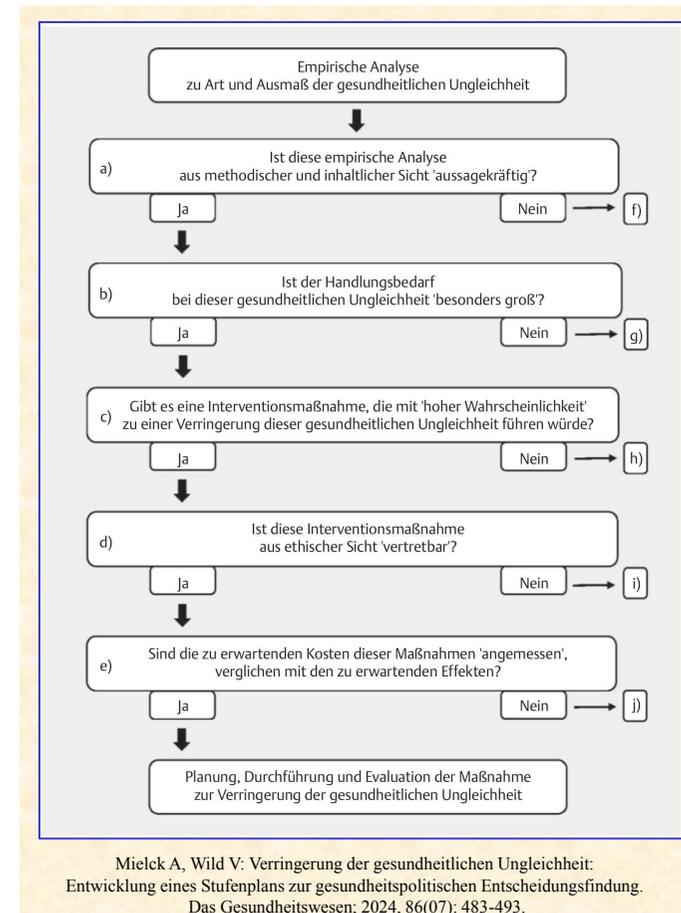


Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Sozialepidemiologie

Beispiel Stufenplan

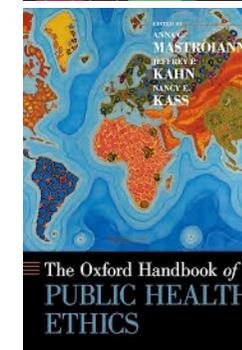
Beispiele normative Fragen:

- *Design*: Welcher Gerechtigkeitsansatz liegt dem Forschungsdesign zugrunde? Sind strukturelle und epistemische Ungerechtigkeiten berücksichtigt worden?
- *Analyse*: Welche Daten werden als relevant betrachtet, welche nicht und warum nicht?
- *Maßnahmen*: Sind nur Maßnahmen, die mit „hoher Wahrscheinlichkeit“ zu Erfolg führen zu priorisieren oder sind auch andere relevant? Warum?



Zum Hintergrund der Disziplin

- Aktive Forschungscommunity als kleiner Teilbereich der Bioethik seit ca. 1980/1990er
- Gegensatz zu Medizinethik / Klinischer Ethik / Forschungsethik hinsichtlich Geschichte, Ausrichtung und Verankerung der Disziplin
- Am häufigsten angebunden an Medizin, Public Health, Bioethik, Philosophie
- Keine Ausbildung in Public-Health-Ethik, kein geschützter oder klar definierter Begriff
- Zwar gute Forschung und Lehre, aber weltweit kaum *curriculäre* und *politische* Verankerung
- Einladung zur internationalen Public-Health-Ethik AG der AEM/DGPH 😊 > Kontakt gern über mich



Unsere Fragen – Ihre Fragen

- Wie kann „Ethik“ besser in Lehre, Forschung, Politik und Praxis integriert werden?
Ist das erstrebenswert?
- Ist so ein Stufenplan in der Praxis erstrebenswert?
Und wenn ja: Machbar? Hindernisse?
- Spielräume der Public Health WissenschaftlerInnen
(hohe Arbeitsbelastung, neue Stellen, Projektförderung, Publikation in wiss. Journals etc.)?

...und herzlichen Dank! ☺

Publikationen

- Mielck A, Wild V [2021]:
Gesundheitliche Ungleichheit – Auf dem Weg von Daten zu Taten. Fragen und Empfehlungen aus Sozial-Epidemiologie und Public-Health-Ethik. Beltz Juventa Verlag, Weinheim.
- Mielck A, Wild V [2021]:
Welche Ungleichheit ist 'ungerecht' – und welche nicht?
Impulse für Gesundheitsförderung; 112: S. 3-4.
- Mielck A, Wild V [2022]:
Soziale Ungleichheit und Gesundheit – von Daten zu Taten. Gesundheit und Gesellschaft
Wissenschaft; 22 (1): 7-15.
- Mielck A, Wild V [2024]:
Verringerung der gesundheitlichen Ungleichheit: Entwicklung eines Stufenplans zur
gesundheitspolitischen Entscheidungsfindung.
Das Gesundheitswesen; 86(07): 483-493.